

Sanierung oder Neubau der KiTa Hainpfad / Regenbogen? Fakten und Argumente der <GfE> zur anstehenden Entscheidung

Am 13. Mai wird die Gemeindevertretung erneut über die Sanierung der KiTa Regenbogen verhandeln. SPD und CDU wollen offensichtlich den vor Jahren gefassten Beschluss kippen, die KiTa Regenbogen zu sanieren und zu modernisieren. Statt dessen propagieren sie einen Neubau und behaupten, dieser sei sogar deutlich billiger zu haben. Diese Behauptung halten wir für irreführend:

Die Kosten für einen Neubau werden von der SPD (Zitat: "großzügig") mit 3 Mio. € angenommen - ohne Quellenangabe. Erfahrungen aus anderen Kommunen sowie ein erster Vorentwurf für eine KiTa in den Vier Morgen geben aber übereinstimmend 3,5 Mio. € (für eine fünfzügige Einrichtung) an!

Der Finanzierungsvorschlag von CDU und SPD fußt auf dem Vorschlag, das Grundstück der jetzigen KiTa zu verkaufen. Die Gemeinde Erzhausen hat aber schon heute nur wenig eigenen Grundbesitz. Darum darf sie nicht einfach ein Grundstück verkaufen, wenn ein Gebäude in die Jahre kommt!

Durch den Umzug ginge der KiTa ein besonderes Qualitätsmerkmal, das schattige Außengelände mit seinen großen alten Bäumen, verloren. Den Erhalt der alten Bäume per Bebauungsplan zu sichern, bringt der KiTa im Neubau gar nichts und erschwert erheblich die Verwertung des alten Grundstücks im Einklang mit der angrenzenden offenen Bebauung.

Weiterhin enthält die von SPD und CDU vorgeschlagene Finanzierung für einen Neubau neue Fördermittel i.H.v. 1,25 Mio €. Deren Gewährung setzt voraus, dass entweder zusätzliche Gruppen oder Ersatz für Räume geschaffen wird, die die Voraussetzungen für eine Betriebserlaubnis nicht mehr erfüllen. Ob das für die Beurteilung zuständige Jugendamt die jetzigen Räume als unbrauchbar einstuft, ist noch ungewiss.

Zur Platzierung des Neubaus im Siedlungsbeschränkungsgebiet des Verkehrslandeplatzes Egelsbach verweist die SPD auf Lärmschutzmaßnahmen am Gebäude. Das kostet wiederum zusätzliches Geld.

Den seit Jahren unter stinkenden Klos und undichten Fenstern leidenden Kindern und Erzieher*innen wird von CDU und SPD zusätzlich eine Renovierung während der dreiwöchigen Schließzeit im Sommer in Aussicht gestellt. Diese Kosten sind in der Finanzierung von CDU und SPD auch noch nicht enthalten!

Die Sanierung der KiTa ist beschlossen, genehmigt und fast vollständig ausgeplant. Die dafür bereits angefallenen Planungskosten in Höhe von 63.000 Euro wären verschwendet - ein weiterer indirekter Preisaufschlag für den Neubau!

Fördermittel für die Sanierung sind bewilligt, aber befristet. Die sollen nun auf andere Projekte umgewidmet werden, die bei weitem nicht denselben Reifegrad haben. So müsste viel Arbeitskraft in der Verwaltung in deren forcierte Umsetzung fließen - der KiTa-Neubau müsste hinten anstehen, Kinder und Personal noch länger warten.

Durch die Umwidmung der Fördermittel für die Sanierung können wiederum andere Fördermittel nicht in der bereits beschlossenen Weise in Anspruch genommen werden. Und um das ganze Volumen abzuschöpfen, werden auch noch eiligst neue, bisher gar nicht als notwendig angesehene Maßnahmen angeführt.

Die neuen Fördermittel für einen KiTa-Neubau sind ebenfalls befristet, auf eine Fertigstellung bis Ende 2022. Wenn Zeit für eine sorgfältige Planung und demokratische Entscheidungsfindung bleiben soll, erscheint uns dieser Zeitplan unrealistisch, zumal ein bestehender Bebauungsplan und der Flächennutzungsplan geändert und genehmigt werden müssen, auch unter Beteiligung der Regionalversammlung Südhessen.

Erzhausen steuert z.Z. auf einen Fehlbestand von 45 KiTa-Plätzen ab August 2020 zu. Dem kann ein KiTa-Neubau (mit 5 statt 4 Gruppen) nicht abhelfen, wenn er, auch nach SPD-Schätzung, nicht vor 2022 fertig ist! Hier kann zunächst nur die "Containerlösung" i.V.m der Sanierung helfen.

Schließlich verhindert ein KiTa-Neubau am vorgeschlagenen Ort auch die Umsetzung bereits beschlossener Pläne für das Freizeitgelände und eine Modernisierung des öffentlichen Kinderspielplatzes. Letztere sollte Ersatz für den aus der Planung gestrichenen Spielplatz In den Leimenäckern sein. Es werden also weitere zusätzliche Kosten für Planänderungen entstehen.

Liebe Wählerinnen und Wähler, erklären Sie ihren demokratisch gewählten Vertreter*innen, was Sie vom Vorschlag eines KiTa-Neubaus und seinen Konsequenzen halten, bevor am Montag, 13. Mai um 20:00 Uhr im Bürgerhaus die Gemeindevertretung wieder über das Thema berät. Wir fordern eine verlässliche Politik, die Rücksicht auf unsere Nachkommen nimmt, zu den gefassten Beschlüssen steht und diese zur Umsetzung bringt!

Ihr GfE - Gemeinsam für Erzhausen
info@gfe-erzhausen.de